

gewertet wurden. Lediglich Einführungstexte auf Schallplattenhüllen fehlen noch, werden aber in den folgenden Bänden enthalten sein. Im Unterschied zur inländischen Literatur ist die Erfassung ausländischer Veröffentlichungen über die Musik der DDR noch recht lückenhaft. Die Bearbeiter hoffen jedoch, daß der Vertrieb der Bibliographie der Sächsischen Landesbibliothek helfen wird, zur Zeit noch fehlende Verbindungen zu schaffen.

Da es in der DDR bisher keine umfassende analytische Bibliographie gibt, besteht der besondere Wert der Bibliographie Musik im Nachweis der bibliographisch unselbständigen Literatur. Ebenso wie beispielsweise die Regionalbibliographien³⁾ und die von der Sächsischen Landesbibliothek seit Berichtsjahr 1973 herausgegebene Bibliographie Bildende Kunst⁴⁾ trägt sie zur partiellen Schließung dieser Lücke bei und leistet damit einen Beitrag zur Bestellung des weiten Feldes der objektiven Nationalbibliographie. Dabei kommt ihr zugute, daß, wie in den beiden anderen genannten Fachgebieten so auch auf dem Gebiet der Musikbibliographie, die jährliche Erscheinungsweise der Praxis in den meisten Fällen genügt. Die Sächsische Landesbibliothek ist jedoch bereit, auch auf dringendere Bedürfnisse zu reagieren. Zur Schließung der Zeitlücke zwischen dem Erscheinen der anzuzeigenden Literatur und dem Erscheinen der Bibliographie führt sie Aufträge zur thematischen Sofortinformation aus. Die Titel einschlägiger Schriften, bibliographisch selbständiger und unselbständiger, werden den Auftraggebern in der Regel innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen zugesandt.

Da der vorliegende Band im zweiten Jahr nach dem Berichtszeitraum erscheint, sei erwähnt, daß dieser Abstand künftig um ein Jahr verkürzt werden soll. Ebenso wie für die anderen von der Sächsischen Landesbibliothek herausgegebenen periodischen Bibliographien ist ein Fünfjahresregister vorgesehen. Daß es wünschenswert wäre, die Arbeit auch retrospektiv vor-